

08.07.2008

Unterschriften für Schulfonds



Reutlingen. Einen Schulfonds, um Schulbedarf und Mittagessen für bedürftige Schüler/innen zu finanzieren, fordert das „Netzwerk Schulfonds Reutlingen“ (wir berichteten). Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) unterstützt diese Forderung. Gestern übergaben die Gewerkschafter an Bürgermeister Robert Hahn (links) rund 2100 Unterschriften in einer Schultüte, die sie seit April bei Eltern und Reutlinger Bürgern gesammelt haben. Der Regelsatz für Hartz-IV-Empfänger unter 14 Jahren beträgt 2,27 Euro am Tag. Die Reutlinger SPD-Fraktion fordert einen Euro Selbstbeteiligung für Schulessen – vom Rest seien die übrigen Mahlzeiten aber nicht finanzierbar, kritisiert die GEW. „Wir wollen keine allgemeine Ermäßigung“, sagt Marie Benz-Nübling. „Die Bedürftigen sollen gar nichts zahlen.“ Verwaltungsbürgermeister Robert Hahn wälze die Verantwortung auf den Bund ab, kritisiert Alfons Eckmann (rechts). „Die Stadt muss helfen“ – und zwar zum neuen Schuljahr. Die GEW wendet sich zugleich an den Kreis; Ende Juli ist ein Gespräch mit Landrat Thomas Reumann.

mre / Bild: Haas